



# Tontechniker-/in eidg. FA

Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung

# Inhaltsverzeichnis

3	Willkommen
4	Auf einen Blick
6	Berufsbild
8	Studiengangkonzept
9	Module
10	Praxis
11	Dozenten
12	Eidgenössische Berufsprüfung
13	Zulassung
14	Schweizer Bildungssystem
15	Bildungsangebote im Überblick
16	Impressum

# Willkommen

## **Faszination Klang – Ihre Berufung?**

Willkommen bei der ffton, der Fachschule für Tontechnik in Zürich!

Der Beruf TontechnikerIn bringt ein sehr vielseitiges und faszinierendes Arbeitsumfeld mit sich. In Radio und Fernsehen, Tonstudios, Theater, Beschallungsfirmen, Filmindustrie, Video-Postproduktion sowie in Service, Verkauf, Planung und Beratung besetzen TontechnikerInnen eine wichtige Schnittstelle.

Wir führen Sie in unserem 2-jährigen, berufsbegleitenden Lehrgang mit Unterricht bei renommierten Dozenten aus der professionellen Tontechnik und umfangreichen Praxisübungen zum eidgenössisch anerkannten Berufsabschluss «TontechnikerIn mit eidg. Fachausweis».

Mit einem umfassenden Angebot an Lerninhalten wie Akustik, Beschallung, Musik, Elektronik, Digital Audio, Broad-/Webcast, Studiotechnik und Postproduktion vermitteln wir Ihnen die spannenden Zusammenhänge der Tontechnik.

Nebst technischen Inhalten setzen wir mit Fächern wie Audiodesign, Klangästhetik und Gehörbildung auch auf die kreative Auseinandersetzung im gestalterischen Produktionsprozess.

In den Praxiswochen und im praktischen Einzelunterricht führen wir Sie intensiv in die angewandte Materie ein, auf Exkursionen im In- und Ausland und an Betriebsführungen erhalten Sie vertiefte Einblicke in die Branche und können zahlreiche wichtige Kontakte knüpfen.

Wir bieten zudem die Möglichkeit, in namhaften Betrieben wie der Roten Fabrik, Moods, x-tra, KKL, Dynamo, Tele Züri, Hardstudios, Soundville u.v.m. praxisorientierte Erfahrungen zu sammeln.

Um einen optimalen Betreuungsgrad und ein gutes Verständnis der Lerninhalte zu gewährleisten, ist die Ausbildung für maximal 18 Studierende konzipiert. Wir garantieren eine nachhaltige und fundierte Beschäftigung mit der Materie Tontechnik. Das Studium bietet einen spannenden Mix aus Theorie und Praxis.

Voraussetzungen sind eine ausserordentliche Motivation, ein Flair für Technik, das Interesse für künstlerische Prozesse und die Bereitschaft zu intensivem und selbstständigem Arbeiten.

Der nächste Lehrgang findet wie folgt statt:

**Anmeldeschluss: Ende April 2017**

**Studienbeginn: Mitte August 2017**

**Prüfung: August 2019**

Informieren Sie sich im Detail unter [ffton.ch](http://ffton.ch).

«TontechnikerIn eidg. FA» – Ihre Zukunft in der professionellen Audiotechnik.

Ihr Markus Haselbach



Schulleitung ffton

# Auf einen Blick

## **ffton | fachschule für tontechnik**

Die Fachschule für Tontechnik begleitet Sie im 2-jährigen, berufsbegleitenden Lehrgang zum eidgenössisch anerkannten Berufsabschluss «TontechnikerIn eidg. FA». Ein umfassendes Angebot an fundierten und fachübergreifenden Inhalten aus Theorie und Praxis wird durch unsere erfahrenen Referenten vermittelt. Das Dozententeam besteht aus renommierten und gestandenen Profis und Experten aus der beruflichen Praxis. Die Ausbildung richtet sich an TontechnikerInnen, welche bereits über eine gewisse Berufserfahrung verfügen.

Die ffton ist ein Betrieb des Schweizer Verbands Technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe SVTB.

## **TontechnikerIn eidg. FA**

TontechnikerInnen besetzen eine wichtige Schnittstelle in der erfolgreichen Umsetzung von Produktionen im Bereich Veranstaltung, Recording, Post, Theater, Film, Radio und TV. Als TontechnikerIn eidg. FA verfügen Sie über umfangreiche Kompetenzen und Erfahrungen, um in der Branche professionell tätig zu sein.

## **Abschluss mit Fachausweis**

Die erfolgreich bestandene Berufsprüfung (BP) berechtigt zum Tragen des eidgenössisch anerkannten und geschützten Titels:

*TontechnikerIn mit eidg. Fachausweis.*

## **Beginn und Dauer**

Der Lehrgang beginnt alle zwei Jahre, synchron zum Rhythmus, in welchem die Prüfungen abgenommen werden. Das Studium dauert vier Semester und ist so aufgebaut, dass es berufsbegleitend absolviert werden kann (80% Arbeit, 20% Schule). Ein Arbeitstag pro Woche muss für die Schule aufgewendet werden.

## **Ort und Zeit**

Unterrichtszeit: Montags, 12:45 bis 20:45 Uhr

Ausbildungsort: Technische Berufsschule Zürich TBZ

Praxiswochen: 4 Intensivwochen (1 pro Semester)

Auslandexkursion: 1 Woche (im 4. Semester)

Die Praxiswochen und individuellen Praxiseinsätze finden in ausgewählten Betrieben schweizweit statt.

## **Inhalte**

Die Inhalte werden in Modulen unterrichtet. Sie umfassen Fächer wie Akustik, Beschallung, Elektronik, Digital-Audio, Informatik, Radio/TV, Mehrkanaltechnik, Video, Musik, Aufnahme-, Studio- und Postproduktionstechnik sowie Audiodesign, Klangästhetik, Analyse und Gehörbildung.

An der ffton ist es auch möglich als GasthörerIn einzelne Module zu besuchen. Bei grosser Anmeldezahl werden jedoch Studierende bevorzugt, welche den kompletten Lehrgang absolvieren.

## **Klassengrösse**

Eine Quote von max. 18 Studierenden ermöglicht einen hohen Betreuungsgrad und garantiert die individuelle Vermittlung der Lerninhalte.

## **Vorkurs**

Vor dem Ausbildungsstart sind vorbereitend für den Lehrgang zwei Vorkurse in angewandter Mathematik/Elektronik und Musik vorgesehen. Diese Kurse sind für Studierende, die eine vergleichbare technische bzw. musikalische Vorbildung belegen können, fakultativ, für alle anderen obligatorisch. Die Kurse ermöglichen es, Wissen aufzufrischen und vorhandene Lücken zu schliessen.

Die Termine und die Gebühren für die Vorkurse sind auf der Webseite publiziert.

## **Prüfung**

Die Prüfung wird von der Audio Engineer Society AES, Sektion Schweiz, durchgeführt und steht unter Aufsicht des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI.

## **Zulassung Studium**

Zum Studiengang wird zugelassen, wer voraussichtlich am Ende der Ausbildung die Zulassungsbedingungen für die eidgenössische Berufsprüfung erfüllt und über ausreichend Berufserfahrung verfügt. Der Entscheid über die Zulassung zum Lehrgang liegt bei der Studiengangleitung. Die ffton behält sich vor, die Eignung der Studierenden während der Ausbildung laufend zu prüfen und zu bewerten.

## **Zulassung Berufsprüfung**

Um an der Prüfung teilzunehmen, ist eine ausreichende Berufspraxis nachzuweisen. Die Praxistätigkeit muss bei der Prüfungsanmeldung vollständig dokumentiert vorgelegt werden.

Zugelassen wird, wer:

- a) eine Lehre in einem verwandten technischen Beruf, z.B. als Elektroniker oder Informatiker absolviert hat, sowie eine 1,5-jährige Praxis in der professionellen Audiotechnik vorweisen kann oder
- b) einen anderen Lehrabschluss z.B. als Koch, Schreiner, etc. und/oder eine Matura hat und eine 2-jährige Praxis vorweisen kann oder
- c) 5 Jahre Praxis in der professionellen Audiotechnik belegen kann.

Ein Jahr Praxis entspricht 220 Tagen zu je 8 Stunden. Der lückenlose Besuch der Fachschule für Tontechnik wird zusätzlich mit 110 Tagen angerechnet.

## **Kosten**

Das Schulgeld beträgt CHF 4800 pro Semester, die Kursgebühren für die Vorkurse liegen zwischen 400 und 600 CHF. Die aktuellen Preise der Vorkurse sind auf der Webseite publiziert. Zusätzliche Kosten können durch Lehrmittelanschaffungen, Fahrt- und Übernachtungskosten, sowie technische Hilfsmittel entstehen. Für die eidgenössischen Berufsprüfung ist mit einer zusätzlichen einmaligen Gebühr von ca. CHF 2000 zu rechnen.

## **Stipendien**

Die Ausrichtung von Stipendien ist kantonal geregelt. Mehr Informationen sind auf [www.ausbildungsbeitraege.ch](http://www.ausbildungsbeitraege.ch) zu finden. Stiftungen wie z.B. die Willy Müller Förderstiftung bieten ebenfalls Unterstützung an. Bei begründeten Härtefällen kann die Studienleitung eine Ratenzahlung des Schulgeldes genehmigen.

## **Beratung**

Stellen Sie uns alle Fragen, die Sie rund um Ihre Ausbildung bewegen. Gerne stehen wir Ihnen telefonisch oder für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung.

## **Anmeldung und Kontakt**

Kandidaten und Kandidatinnen werden gebeten, sich schriftlich anzumelden. Entsprechende Anmeldeformulare finden Sie online auf unserer Webseite.

ffton | fachschule für tontechnik

Postfach 2161

8031 Zürich

Email: [info@ffton.ch](mailto:info@ffton.ch)

Webseite: [www.ffton.ch](http://www.ffton.ch)

Telefon: 076 397 90 10

# Berufsbild

## **Berufsbild TontechnikerIn**

TontechnikerInnen sind an Veranstaltungen, im Studio oder am Set für die Installation, Bedienung und Betreuung der audiotechnischen Anlagen zuständig und fungieren im weitesten Sinne als Schnittstelle zwischen Mensch, Technik und Kultur. In ihrer Tätigkeit kombinieren sie technische, musikalische und soziale Kompetenzen, um den Event oder das Produkt zum Erfolg zu bringen. Sie beherrschen alle Aspekte der Tonaufnahme und Bearbeitung, sowohl im Studio als auch im Live-Einsatz. Zu fundiertem technischen und musikalischen Grundwissen kommen spezifische Kenntnisse von der Akustik über Mikrofonierungsverfahren und Signalbearbeitung bis hin zur Veranstaltungstechnik. Sie verfügen über ein umfassendes Know-how in Studio-, Rundfunk- und Live-Tontechnik und finden Lösungen zu musikalischen und technischen Aufgabenstellungen.

TontechnikerInnen arbeiten meist im Auftrag von Interpreten, Beschallungsfirmen, Tonstudios, Radio- und TV-Sendern, Theatern, Installateuren, Werbeagenturen, Konzertveranstaltern oder Film- und TV-Produktionsfirmen.

Der Beruf kann freiberuflich oder in einem Anstellungsverhältnis ausgeführt werden. Die Arbeitszeiten sind abhängig von den Produktionsterminen. Zum Teil wird auch an Wochenenden, am Abend, in der Nacht und an Feiertagen gearbeitet.

## **Berufseinstieg**

Wer direkt nach der obligatorischen Schulzeit in die Tontechnik einsteigen möchte, wählt vorzugsweise eine verwandte Berufslehre wie Veranstaltungsfachfrau oder MultimediaelektronikerIn. Zusätzlich empfehlenswert ist das Engagement in einer Band um musikalische Erfahrungen zu sammeln. Erste Kenntnisse im Bereich Tontechnik lassen sich mittels Fachliteratur, Kursen und Assistenz bei Berufsleuten erwerben. Im Homestudio können Erfahrungen im Bereich Musikproduktion gesammelt werden. Praktika und ehrenamtliche Tätigkeiten im beruflichen Umfeld, sowie eine Ausbildung an einer Fachschule, wie zum Beispiel an der ffton, ermöglichen anschliessend den erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt.

## **Voraussetzungen**

Das Mindestalter für TontechnikerInnen ist 18 Jahre. Viele Aufgaben erfordern eine bestimmte Reife, das Gesetz schreibt Volljährigkeit vor um an Wochenenden und spätnachts arbeiten zu dürfen, Fahrzeuge für den Materialtransport zu lenken oder für die Sicherheit von Installationen zu garantieren.

Weitere Grundvoraussetzungen sind technisches Verständnis, Interesse an Musik, physische und psychische Belastbarkeit, gute Englischkenntnisse und ein intaktes Gehör.

### **Ausbildungsmöglichkeiten**

Es gibt verschiedene Ausbildungsangebote um den Beruf TontechnikerIn zu erlernen. Die Lehrgänge unterscheiden sich in Bezug auf Vertiefungsrichtung, Dauer und Abschluss. Grundsätzlich ist zwischen Ausbildungen mit elektroakustisch technischer Ausrichtung und Studiengängen mit künstlerisch musikalischem Fokus zu unterscheiden. Die Dauer und die Lektionenanzahl der Lehrgänge variiert von Bildungsanbieter zu Bildungsanbieter stark, von 1-tägigen Seminaren bis hin zum 5-jährigen Vollzeit-Studium ist alles zu finden.

Ein weiteres wichtiges Kriterium sollte bei der Ausbildungswahl die Art des Abschlusses sein. Viele Schulen bieten Diplome oder Zertifikate an, welche nicht eidgenössisch als Berufsabschluss anerkannt sind. Es ist daher wichtig sich zu überlegen, welchen Abschluss man erzielen möchte und ob dieser in der Branche akzeptiert ist.

Die meisten TontechnikerInnen „on the job“ haben sich im zweiten Bildungsweg für den Abschluss Tontechniker eidg. FA entschieden. Diese Ausbildung vermittelt fundierte technische Kenntnisse und die grundlegenden künstlerische Inhalte um in der Branche breit tätig zu sein. Viele Arbeitgeber bevorzugen deshalb Fachkräfte mit eidgenössischem Fachausweis.

### **Praktische Ausbildung**

Eine ausreichende Berufspraxis während der Ausbildung ist für angehende TontechnikerInnen essentiell. Es ist wichtig, schon während der Ausbildung mittels Praktika oder Anstellungen in entsprechenden Betrieben, die Weichen für einen erfolgreichen Start in die Berufswelt zu stellen. Die Suche nach einer geeigneten Stelle oder einem Praktikumsplatz braucht Zeit und sollte daher schon früh in Angriff genommen werden.

### **Perspektiven**

Das Berufsfeld Tontechnik ist noch vergleichsweise jung. Durch die schnell voranschreitende Technologisierung braucht es immer mehr ausgebildete Fachkräfte, welche die komplexen technischen Geräte installieren, konfigurieren und bedienen können. Die Nachfrage nach qualifiziertem Personal steigt in der professionellen Audiotechnik laufend.

Die Berufschancen für TontechnikerInnen sind je nach Spezialisierung unterschiedlich. Eine grosse Nachfrage nach ausgebildeten Berufsleuten besteht in Arbeitsfeldern wie Radio und Fernsehen, Festinstallation und Beschallungs- und Eventbetrieben, sowie in Vertrieb und Beratung.

Schwieriger hingegen gestaltet sich die Suche nach einer Anstellung im Bereich Musikproduktion. Obwohl die meisten EinsteigerInnen davon träumen, später in einem Tonstudio tätig zu sein, sind die Aussichten auf eine dauerhafte Anstellung dort oftmals gering.

Viele TontechnikerInnen arbeiten nicht in einer Festanstellung, sondern sind freiberuflich als FreelancerInnen tätig, beispielsweise für Eventfirmen oder für temporäre Produktionen wie Musicals und Festivals.



# Studiengangkonzept

## **Bilden, vernetzen, anwenden**

Wir vermitteln den Studierenden nicht nur Fachwissen, sondern befähigen sie auch im Arbeitsalltag, komplexe Aufgaben und Probleme kreativ und verantwortungsvoll zu lösen.

## **Lehr- und Lernmethoden**

Wir wenden erkenntnis- und erfahrungsorientierte Lehr- und Lernmethoden an. Der Lernprozess geht immer über die eigenen Erfahrungen und so verstehen sich die Lehrgänge nicht nur zielorientiert, sondern auch prozessorientiert. Die Lernenden werden aufgefordert, den Lernvorgang aktiv mit zu gestalten. Die wichtigste Voraussetzung dafür bringen die Studierenden selbst mit: Die Bereitschaft zu erfahren, zu erkennen und zu lernen.

## **Training «on the job»**

Wichtig für die erfolgreiche Umsetzung der Lerninhalte ist der Wissenstransfer in die angewandte Praxis. Mehrere Praxiswochen, Trainingseinheiten, Betriebsführungen und eine Projektarbeit mit einer externen Fachperson runden die Ausbildung ab.

Zusätzlich zur regulären Ausbildung können Studierende aus einem breiten Angebot an Praxiseinsätzen in bekannten Betrieben wie z.B. der Roten Fabrik, Moods, Dynamo, Tele Züri, KKL, x-tra, Hardstudios, Soundville u.v.m. wählen.

## **Klassengrösse**

Eine Quote von max. 18 Studierenden ermöglicht einen hohen Betreuungsgrad und garantiert eine individuelle Vermittlung der Lerninhalte.

## **Standort**

Die Fachschule für Tontechnik kombiniert die persönliche Lernatmosphäre einer spezialisierten Fachklasse mit den Vorzügen von grossen Institutionen und renommierten Betrieben. Der theoretische Unterricht findet im Zentrum von Zürich, die praktischen Module in diversen bekannten Kulturstätten und Veranstaltungsorten im Raum Zürich statt. Die Lokalitäten sind mit Bahn und Auto gut erreichbar. Zürich ist ein kulturelles Zentrum – wir nutzen die unmittelbare Nähe zu professionellen Konzertsälen, Tonstudios, Radio- und Fernsehstationen.

## **Qualitätssicherung**

Die Qualität der Ausbildung steht bei uns im Vordergrund. Wir passen den Lehrgang laufend den Bedürfnissen der Lernenden an und überprüfen die vermittelten Inhalte auf die aktuellen Herausforderungen in den verschiedenen Anwendungsgebieten.

## **Non Profit**

Die Fachschule für Tontechnik verfolgt keine kommerziellen Interessen, sondern dient rein bildungsorientierten Zielsetzungen. Alle erwirtschafteten Mittel fliessen vollumfänglich in die Weiterentwicklung der Lernangebote.

## **Trägerschaft**

Bildungsträger der ffton ist der Schweizer Verband Technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe. Der SVTB ist ein ehrenamtlich geführter Verband, der die Förderung, Aus- und Weiterbildung, sowie die Vernetzung innerhalb des Berufstandes zum Ziel hat. Mehr Infos unter [www.svtb-astt.ch](http://www.svtb-astt.ch).



# Module

<p><b>Studiotechnik</b></p> <p><b>Aufnahmetechnik</b> Mikrofontechnik, Aufzeichnung</p> <p><b>Audiosysteme</b> Schallaufzeichnung Mischpulte, Peripherie Messgeräte</p> <p><b>Studiotechnik</b> Studioarchitektur Prozesse Messtechnik</p> <p><b>Audiodesign</b> Mixing, Mastering Training: Logic, ProTools, Pyramix</p>	<p><b>Elektronik</b></p> <p>Grundlagen Passive und aktive Bauteile Elektronische Schaltungen Vertiefung Audioelektronik Messtechnik in der Elektronik Angewandte Mathematik Praktische Übungen</p>	<p><b>Beschallungstechnik</b></p> <p>Grundlagen Gesetzliche Bestimmungen Sicherheit Hardware Kabel Mikrofone Direct Input Mischpulte Outboard Prozessoren, Crossover Reinforcement Messgeräte Konfiguration, Setup Messtechnik Produktionsprozesse Bedienung</p>
<p><b>Broadcast/Film</b></p> <p>Grundlagen Distribution Videotechnik Radio- und Fernsehtechnik Filmtone Postproduction Levelling und Loudness Dateiformate Signalverarbeitung Mehrkanalton Systeme Netzwerktechnik Messtechnik Webcast</p>	<p><b>Digital Audio/Media</b></p> <p><b>Digital Audio</b> Grundlagen Digitalisierung Digitale Signalverarbeitung Digitale Audiosysteme Digitale Schnittstellen</p> <p><b>Digital Media</b> Hardware Betriebssysteme, Software Netzwerke Digitale Audio Workstations Komprimierung, Formate Archivierung</p>	<p><b>Akustik/Elektro-Akustik</b></p> <p><b>Akustik</b> Physikalische Grundlagen Angewandte Mathematik Raumakustik Bauakustik Psychoakustik Schallfelder Schallwandlung Messtechnik Simulation Gesetzliche Richtlinien</p> <p><b>Elektro-Akustik</b> Grundlagen Elektroakustische Wandler Messtechnik</p>
	<p><b>Musik</b></p> <p>Notation Tonleitern, Intervalle, Akkorde Rhythmus Gehörbildung Instrumentenkunde Arrangement, Komposition Musikproduktion</p>	

# Praxis

Wichtig für die erfolgreiche Umsetzung der Lerninhalte ist der Wissenstransfer in eine anwendungsbezogene Praxis. Mehrere Praxiswochen, wöchentliche Trainingseinheiten, Betriebsführungen und eine Projektarbeit mit einer externen Fachperson runden die Ausbildung ab.

Hier ein Auszug aus der Liste unserer Praxis-Partnern:

**Rote Fabrik**, Zürich, Intensivwoche, Training  
**Hardstudios**, Winterthur, Intensivwoche  
**Soundville Studios**, Luzern, Training, Intensivwoche  
**baselcitystudios**, Basel, Intensivwoche  
**Moods**, Zürich, Training  
**Dynamo**, Zürich, Live, Intensivwoche, Training  
**KKL**, Luzern, Betriebsführung, Training  
**x-tra**, Zürich, Training  
**Stadttheater Bern**, Betriebsführung, Training  
**Komplex 457**, Zürich, Training, Intensivwoche  
**KiFF**, Aarau, Betriebsführung, Training  
**Teleclub**, Volketswil, Intensivwoche  
**Sound Design Studios**, Bern, Betriebsführung, Training  
**Mascotte**, Zürich, Betriebsführung, Training  
**Powerplay Studios**, Maur, Intensivwoche, Training  
**echochamber**, Zürich, Intensivwoche, Training  
**Industrie 45**, Zug, Betriebsführung, Training  
**Kofmehl**, Solothurn, Training  
**Radio 24**, Zürich, Betriebsführung, Intensivwoche  
**NewSoundStudios**, Pfäffikon SZ, Intensivwoche  
**SEC Rotfarb Studios**, Uznach SG, Intensivwoche  
**Radio SRF**, Studio Zürich & Aarau, Betriebsführung, Intensivwoche  
**Tele Züri**, Zürich, Betriebsführung, Training  
**Magnetix**, Zürich, Betriebsführung, Training  
**tpc ag**, Zürich, Training, Betriebsführung  
**Riedel**, Zürich, Intensivwoche  
**HTW Chur**, Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien, Intensivwoche  
**EMPA, Abteilung Akustik**, Dübendorf, Betriebsführung, Training  
**Dr. W. A. Günther AudioSystems**, Erlenbach, Intensivwoche  
**Schauspiel- und Opernhaus**, Zürich, Betriebsführung

# Dozenten

Als Fachreferenten werden SpezialistInnen aus Wissenschaft und Praxis verpflichtet, die sich durch eine langjährige praktische Tätigkeit mit ihrem Fachgebiet vertieft auseinandergesetzt haben. Neben der fachlichen und beruflichen Qualifikation wird besonders der didaktischen Gestaltung des Unterrichts grosse Bedeutung beigemessen, um ein umsetzungsorientiertes Lernen zu fördern.

## Fachreferenten

**Akustik:** Hans-Martin Tröbs, B. Sc. Ing. (FH). Bauphysik, Akustiker, Scientist EMPA

**Beschallung, Audio-Elektronik:** Christian Frick, sc. nat. ETH, Inhaber Rocket Science, Chefexperte Veranstaltungsfachmann/fachfrau EFZ

**Broadcast, TV, Video:** Daniel Meyer, Techn. Leiter Teleclub AG, ehem. Egli-Film

**Broadcast, Radio:** Markus Stocker, dipl. El.-Ing., Inhaber Broadcasting Systems

**Digital Audio/Media:** Raphael Jecker, MSc.El.-Ing. ETH., Studer Pro Audio DSP Entwicklung, ehem. Native Instruments

**Elektro-Akustik:** Dirk Noy, dipl. Physiker, Akustiker, Inhaber WSDG Europe Basel, AES Swiss Exam Committee

**Festinstallation:** Rolf Aegerter, dipl. Telematik Techniker HF, Head of Concepts Kilchenmann AG

**Filmton:** Ed Cantu, Tonmeister, Dozent Filmakademie Baden-Württemberg

**Informatik:** Günter Schneider, Dozent Informationstechnik TBZ

**Klassische Musikproduktion, Audiosysteme, Messtechnik:** Samuel Groner, Tonmeister FH ZHdK, Eidg. dipl. Informatik-Ingenieur ETH, Inhaber SG Acoustics

**Musik:** Rolf Ambauen, Musiker, M.A. Music Composition/Jazz, Tontechniker eidg. FA, Primarlehrer

**ProTools:** Marco Jencarelli, Gründer und Engineer Soundfarm Recording, Gitarrist bei Philipp Fankhauser

**Psychoakustik:** Dr. phil. Dipl.-Ing. (FH), Clemens Kuhn-Rahloff, Akustiker Gartenmann Eng., Dozent ZHdK / FHNW

## Gastdozenten

**Audiosysteme Praxis:** Samuel Wild, Applications Engineer, Dr. W.A. Günther Distribution

**Audio-Elektronik:** Daniel Weiss, Entwickler, Inhaber Weiss Engineering Ltd.

**Aufnahmetechnik:** Andreas Brüll, Dozent Tonmeister ZHdK, Tontechniker eidg. FA, Hardstudios

**Beschallung, Netzwerke:** Oliver Ettlin, Tontechniker eidg. FA, Freelancer u.a. bei Habegger, M&M Hire, Riedel

**Broadcast:** Gilbert Mathieu, Systems Engineer Broadcast Operations, SRG SSR

**Broadcast, Radio:** Peter Figner, Tontechniker eidg. FA, Leitung SDRS Studio Aarau

**Filmton:** Christian Beusch, Dipl. Audio-Engineer, Magnetix Tonstudio AG, Tonstudio Beusch,

**Mehrkanalton:** Christian Birkner, dipl. Ing. für Medientechnik, Musiker, Fachautor

**Musikproduktion:** Florian Gypser, Dipl. Audio-Engineer Popstuff Media, Dozent Audio-Workshop.de

**Musikproduktion Pop:** Luk Zimmermann, Produzent, Bandmitglied Lunik, influx-studios Bern

**Musikproduktion Rock:** Alexandre Bolle, Techniker von Joe Cocker, Phil Collins, Gölä, uvm.

**ProTools:** Tarmo Simola, Francesco Mattuzzi, SEC - Pro Tools Professionals Ernetschwil

**Pyramix:** Andy Weiss, Tontechniker eidg. FA, Projektleiter tpc AG

# Eidgenössische Berufsprüfung

## Berufsprüfung

Von der Audio Engineering Society AES Schweiz und dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI wird alle zwei Jahre eine Berufsprüfung zur Erlangung des eidgenössischen Fachausweises TontechnikerIn durchgeführt.

Die Prüfung setzt berufliche Praxis und entsprechendes Fachwissen voraus und hat massgeblich zur Professionalisierung der Branche beigetragen. TontechnikerInnen können sich eigenständig oder in berufsbegleitenden Kursen darauf vorbereiten.

## Prüfungskommission

Die Prüfungskommission der Audio Engineering Society AES Schweiz, das AES Swiss Exam Committee, entscheidet über die Zulassung zur eidgenössischen Prüfung und ist für die Durchführung und Diplomierung der KandidatInnen verantwortlich. Vertreter der Fachschule für Tontechnik in der Prüfungskommission ist Dirk Noy. Er ist Dozent für Elektro-Akustik an der fffton, dipl. Physiker, Akustiker und Inhaber von WSDG Europe in Basel.

Das Reglement ist bei der Audio Engineering Society, Sektion Schweiz, erhältlich.

[www.swissaes.org](http://www.swissaes.org)

## Theoretische Prüfung

Aufnahme- und Post-Produktionstechnik	2h
Analoge Radio-, TV- und Webcast-Technik	2h
Akustik/Elektro-Akustik Beschallungstechnik	2h
Analoge und digitale Audio-Elektronik	2h
Musik und Gehörbildung	1.5h

## Praktische Prüfung

Aufnahme- und Post-Produktionstechnik	3h
Beschallungstechnik	3h

# Zulassung

## **Zulassung Berufsprüfung**

Die Prüfung wird von der Audio Engineer Society AES, Sektion Schweiz, durchgeführt und steht unter Aufsicht des Bundes.

Um an der Berufsprüfung teilzunehmen, ist eine ausreichende Berufspraxis nachzuweisen.

Zugelassen wird, wer

- a) eine Lehre in einem verwandten technischen Beruf, z.B. als Elektroniker oder Informatiker absolviert hat, sowie eine 1,5-jährige Praxis in der professionellen Audiotechnik vorweisen kann oder
- b) einen anderen Lehrabschluss, z.B. als Koch, Schreiner, etc. und/oder eine Matura hat und eine 2-jährige Praxis vorweisen kann oder
- c) 5 Jahre Praxis in der professionellen Audiotechnik belegen kann.

Ein Jahr Praxis entspricht 220 Tagen zu je 8 Stunden. Die Praxistätigkeit muss bei der Prüfungsanmeldung vollumfänglich dokumentiert werden. Der Besuch einer Fachschule wie der ffton kann zusätzlich mit bis zu 110 Tagen angerechnet werden.

## **Zulassung Studium**

Zum Studiengang wird zugelassen, wer voraussichtlich am Ende der Ausbildung die Zulassungsbedingungen für die eidgenössische Berufsprüfung erfüllt und über ausreichend Berufserfahrung verfügt.

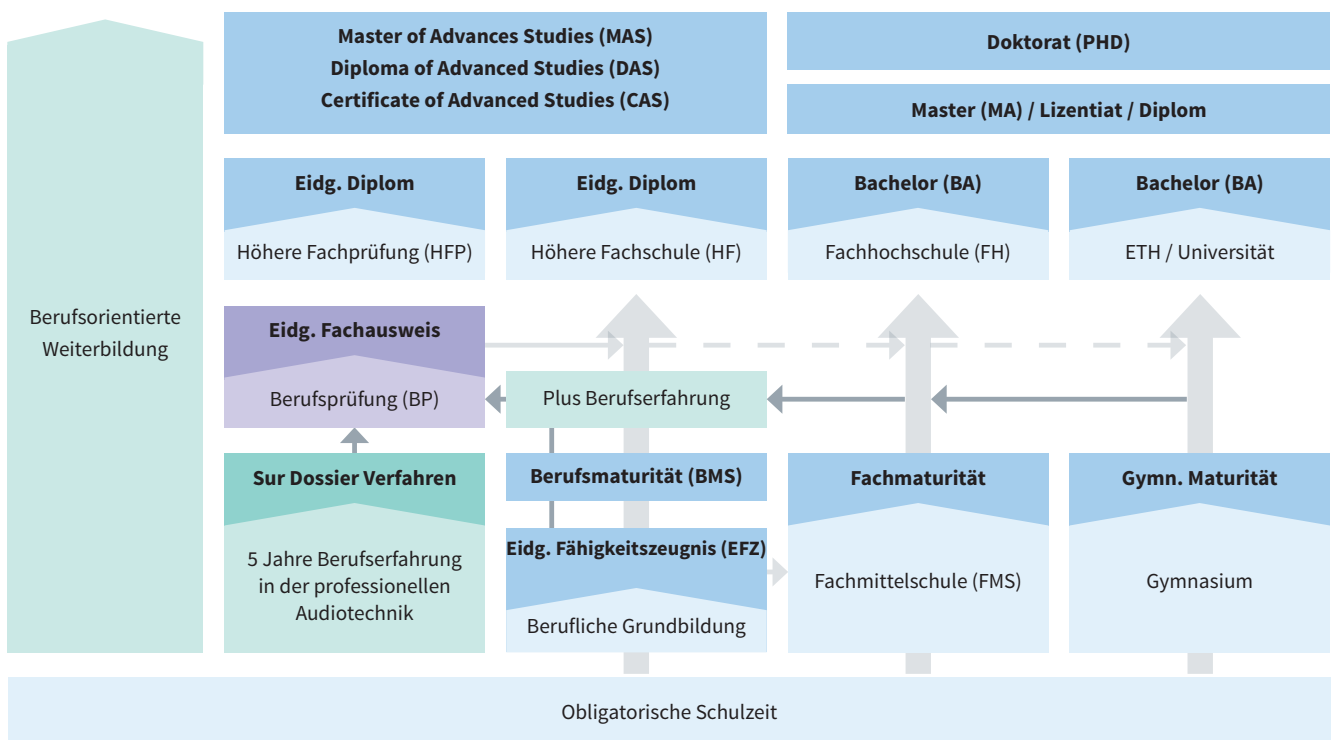
Die Zulassung zur ffton erfolgt sur Dossier. Die Studiengangleitung entscheidet nach sorgfältiger Prüfung der Bewerbungsunterlagen über die Zulassung zum Lehrgang.

Der Anmeldung muss ein aktueller Hörtest (Audiogramm) und ein Motivationsschreiben beigelegt werden.

Die ffton behält sich vor, die Eignung der Studierenden während der Ausbildung laufend zu prüfen und Leistungsnachweise einzufordern.

# Das Schweizer Bildungssystem

Die Berufsprüfung (BP) ist ein wichtiger Qualifikationsnachweis im Schweizer Bildungssystem und gehört zu den höheren, weiterführenden Berufsausbildungen. Für die bestandene Berufsprüfung wird der eidgenössische Fachausweis (eidg. FA) vergeben. Der Fachausweis attestiert ein vertieftes Spezialwissen in einem Berufsfeld und weist eine eidgenössische Anerkennung als qualifizierte Arbeitskraft in Theorie und Praxis nach. Die Berufsprüfung und die Prüfungsbedingungen sind eidgenössisch reglementiert.



# Bildungsangebote im Überblick

TontechnikerInnen müssen mit dem schnellen technischen Wandel und den wachsenden Anforderungen des Arbeitsmarktes Schritt halten können. Es gibt verschiedene Möglichkeiten sich auf dem Gebiet der Tontechnik aus- oder weiterzubilden. Entsprechende Ausbildungen finden sich in allen möglichen Bildungsstufen. Fachkurse zu spezifischen Themen, das Studium an einer Fachhochschule oder Nachdiplomstudiengänge werden dem Bedarf an Weiterbildungsangeboten gerecht.

<b>Hochschulstufe (Bachelor / Master)</b>			
<b>Tonmeister/in</b> Bachelor / Master of Arts	<b>Audiodesign</b> Bachelor / Master of Arts	<b>Musik und Medienkunst</b> Bachelor / Master of Arts	<b>Recording Arts</b> Bachelor of Arts (Honours)
Departement Musik ZHdK <i>zhdk.ch</i>	Elektronisches Studio Basel FHNW <i>esbasel.ch</i>	Fachbereich Musik HKB <i>hkb.bfh.ch</i>	SAE-Institut (Middlesex University) <i>sae.ch</i>
<b>Hochschulstufe Weiterbildung (CAS)</b>			<b>Alternative Studienrichtungen</b>
<b>CAS Tontechnik</b> Certificate of Advanced Studies	<b>CAS Composing- Arranging / Producing</b>	<b>CAS Akustik</b> Certificate of Advanced Studies	Elektroakustische Komposition Nachrichtentechnik Multimedia Communication Elektrotechnik etc.
Departement Musik ZHdK <i>zhdk.ch</i>	Departement Musik ZHdK <i>zhdk.ch</i>	Institut Bauingenieurwesen FHNW <i>fhnw.ch</i>	
<b>Berufsprüfung (BP)</b> eidg. Fachausweis	<b>Berufslehre (EFZ)</b> Grundausbildung	<b>Eigenes Diplom / Zertifikat</b> Schule / Verband	<b>Kurse</b>
<b>Tontechnikerin/in</b> mit eidg. Fachausweis	<b>Veranstaltungsfachfrau</b> <b>Veranstaltungsfachmann</b>	<b>Electronic Music Producer</b> <b>Audio Engineer</b>	<b>Veranstaltungstechnik &amp; Beschallung</b>
ffton   fachschule für tontechnik <i>ffton.ch</i>	Technische Berufsschule Zürich <i>veranstaltungsfachfrau/mann.ch</i>	SAE-Institute <i>sae.ch</i>	<i>drwaguenther.ch</i> <i>dynamo.ch</i> <i>habegger.ch</i> <i>lightandsound.ch</i> <i>tontechnikschule.ch</i>
TTS Tontechnikschule <i>tontechnikschule.ch</i>	<b>Verwandte Berufe</b>	<b>Tontechnik Fernkurse</b>	
<b>Verwandte Berufe mit</b> eidg. Fachausweis	MultimediaelektronikerIn ElektronikerIn InformatikerIn MediamatikerIn TelematikerIn ElektroplanerIn PhysiklaborantIn Hörgerätefachfrau/mann MusikinstrumentenbauerIn	School of Entertainment & Technology <i>set-school.ch</i>	<b>Recording/Mixing/Mastering</b> <b>Pro Tools/Logic/Cubase</b>
VeranstaltungstechnikerIn Multimedia-ElektronikerIn MediamatikerIn Elektro-ProjektleiterIn Telematik-ProjektleiterIn Hörgeräte-AkustikerIn		Hofa College <i>hofa-college.de</i>	<i>audiodoktor.ch</i> <i>audio-solutions.ch</i> <i>audio-workshop.ch</i> <i>seedamm-music.ch</i> <i>produzentenschule.ch</i> <i>tontechnikschule.ch</i> <i>und viele mehr....</i>
		<b>Akustiker/in</b>	
		Schweiz. Gesellschaft für Akustik <i>sga-ssa.ch</i>	



# Impressum

Oktober 2015

## **Herausgeberin**

ffton | fachschule für tontechnik

## **Redaktion und Realisation**

Lucretia Ehrensperger, ffton

Markus Haselbach, ffton

Christian Frick, ffton

## **Lektorat**

Markus Haselbach

Marlise Ehrensperger

Markus Staudinger

## **Gestaltung**

Sven Weber

Lucretia Ehrensperger

## **Dank**

Wir danken allen Partnern für ihre Unterstützung, unseren Dozenten für ihren Einsatz und unseren Studenten für Ihr Vertrauen.

Weiter danken wir der Audio Engineering Society AES Schweiz, dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, der Technischen Berufsschule Zürich TBZ, dem Schweizer Verband Technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe SVTB, der Schweizerischen Gesellschaft für Tontechnik und Audiodesign SGTA, sowie der Allgemeinen Berufsschule Zürich ABZ.

## **Kontakt und Feedback**

ffton | fachschule für tontechnik

Postfach 2161

8031 Zürich

Telefon: 076 397 90 10

Email: [info@ffton.ch](mailto:info@ffton.ch)

Website: [www.ffton.ch](http://www.ffton.ch)



ffton | fachschule für tontechnik  
Postfach 2161  
8031 Zürich

Telefon: 076 397 90 10  
Email: [info@ffton.ch](mailto:info@ffton.ch)  
Website: [www.ffton.ch](http://www.ffton.ch)